

Von: Christa Schwab <christa.schwab@kbk.ch>
Gesendet: Freitag, 23. Februar 2018 06:36
An: Christa Schwab
Betreff: kbk-Informationen 2018/3

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nachfolgend unterbreite ich Ihnen gerne die nächsten kbk-Informationen und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Aufruf: Plattform Behindertenpolitik zum Thema «Arbeit – auch für Menschen mit Behinderungen» - jetzt anmelden

Melden Sie sich an für die 5. Plattform Behindertenpolitik am 5. März 2018, 13.30 – 17.30 Uhr im Bürenpark in Bern. Mit der Plattform will die kbk die politische Mitwirkung von Menschen mit Behinderungen stärken. Die diesjährige Tagung widmet sich dem Thema «Arbeit – auch für Menschen mit Behinderungen». Arbeit ist Existenzsicherung, Arbeit bedeutet Zugehörigkeit, Arbeit vermittelt Wertschätzung. Gemeinsam mit aktiven PolitikerInnen können Sie Forderungen erarbeiten. Anmeldung an: christa.schwab@kbk.ch, [Ausschreibung](#)

Öffentlicher Verkehr

- **Verkehrskommission behandelt Dosto-Beschwerde – Inclusion Handicap will Verzögerungen verhindern.** Die Verkehrskommission des Nationalrates hat sich nach der Beschwerde von Inclusion Handicap (IH) den neuen Dosto-Zügen der SBB angenommen. [Meldung von IH](#), Zwischenverfügung des Bundesverwaltungsgerichts betreffend der befristeten Betriebsbewilligung der neuen SBB-Züge. [Medienmitteilung IH](#)
- **Öffentlicher Verkehr ohne Barrieren.** Das ist ein Ziel des Behindertengleichstellungsgesetzes. Bis 2023 müssten in der Schweiz alle Menschen hindernisfrei reisen können. Die ÖV-Betriebe sind jedoch im Verzug. Im aktuellen Magazin von Procap finden Sie aktuelle Beiträge zum Thema. [Procap-Magazin \(pdf und word\)](#).

Antwort des Bundesrates zur Interpellation: Sind Assistenzbeiträge der IV tatsächlich nicht mehr gefragt oder sind die Hürden zu hoch seit der definitiven Einführung?

Antwort des Bundesrates: Die Botschaft zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung rechnete mit einem Bestand von Assistenzbeziehenden von durchschnittlich rund 3000 Personen bis ins Jahr 2027. Im Hinblick auf die Einführung des Assistenzbeitrages ging man bei der schwierigen Schätzung der Anzahl der zukünftig Assistenzbeziehenden von einer Verdreifachung der Nachfrage gegenüber dem Pilotprojekt "Assistenzbudget" aus. [zum Geschäft](#)

Antwort des Bundesrates zur Interpellation: Beschleunigung der Verfahren für die Kostenvergütung bei Geburtsgebrechen

Antwort des Bundesrates: Bei Versicherten mit einem Geburtsgebrechen übernimmt die IV bis zum vollendeten 20. Altersjahr alle zur Behandlung des Geburtsgebrechens notwendigen medizinischen Massnahmen. Im Rahmen der Weiterentwicklung der IV sind Anpassungen vorgesehen, wie die Aktualisierung der Geburtsgebrechenliste, die Anpassung der IV-Leistungen an die Kriterien der Krankenversicherung und die Verstärkung der Steuerung und der Fallführung bei medizinischen Massnahmen. Diese Verstärkung der Steuerung und Fallführung sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Ärzten werden zu einer Beschleunigung des Verfahrens bezüglich der Koordination zwischen IV, OKP und Ärzten führen. [zum Geschäft](#)

Antwort des Bundesrates zur Interpellation: Muss schwere Legasthenie nicht von der IV anerkannt und in die Liste der Geburtsgebrechen aufgenommen werden?

Die Dyslexie (Lesestörung) ist eine Teilleistungsstörung. Sie äussert sich in der verminderten Fähigkeit, zu lesen und das Gelesene zu verstehen. Als Ursachen werden eine genetische Veranlagung, Probleme bei der auditiven und visuellen Wahrnehmungsverarbeitung, Sprachverarbeitung und bei der Verarbeitung von sprachlichen Informationen angenommen. Da eine medizinische Behandlung der Dyslexie nicht möglich

ist, besteht kein Anspruch auf medizinische Leistungen im Sinne von Artikel 13 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung. [zum Geschäft](#)

Antwort des Bundesrates zur Interpellation: Löhne der Direktor/-innen von Dachorganisationen der privaten Invalidenhilfe

Antwort des Bundesrates: Die Organisationen sind seit 2015 verpflichtet, ihre Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) abzuschliessen, die Kosten der Leistungen (inkl. Kosten für die Administration) in einer Kostenrechnung festzuhalten und die erbrachten Leistungen auszuweisen. Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) erstellt mit diesen Angaben Kennzahlen (z. B. Vollkosten pro Beratungsstunde) und vergleicht diese mit externen Referenzwerten. [zum Geschäft](#)

Antwort des Regierungsrates zur Motion: Wirkungszielorientierte Wiedereingliederung von jungen IV-Bezüglern dank differenzierter Codierung bei psychiatrischen Diagnosen

Der Regierungsrat des Kantons Bern teilt die Ansicht der Motionärin, dass es stossend ist, dass aufgrund der heutigen Verfügungspraxis der Invalidenversicherung nicht klar ist, wie viele Personen durch Suchterkrankungen in die Rentenabhängigkeit geraten. Das Aufführen der Nebendiagnosen (Alkohol und andere Süchte) erachtet der Regierungsrat grundsätzlich als zielführend. Er ist aber nicht der Meinung, dass das Einreichen einer Standesinitiative das richtige Mittel sei, um in diese Richtung tätig zu werden und beantragt deshalb die Ablehnung der Motion. [zum Geschäft](#)

Aufruf an Jugendliche mit Behinderung: Verändere die Schweiz!

Bis zum 25. März 2018 können alle Jugendliche und jungen Erwachsenen in der Schweiz, die zwischen 14 und 25 Jahren alt sind, unabhängig ihrer Nationalität auf www.engage.ch Anliegen in die Schweizer Politik einbringen. Die 13 jüngsten National- und StänderätInnen wählen je mindestens eines der Anliegen aus und bringen dieses in die nationale Politik ein. Mit dem Projekt bietet der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine einfache Möglichkeit, sich in der nationalen Politik einzubringen und auch wirklich etwas verändern zu können. [Kampagnenmaterial](#), [Info-Clip](#)

Spätabtreibung – ja oder nein?

Der Behindertenaktivist Raul Krauthausen unterzieht sich in Sachen Spätabtreibung einer Hirnwäsche. [Beitrag von Bizeps](#)

Ein Politiker allen Hindernissen zum Trotz

Islam Alijai leidet seit seiner Geburt an einer Zerebralparese. Das hält ihn nicht davon ab, auf der SP-Liste für den Zürcher Gemeinderat zu kandidieren. [Artikel in der NZZ](#)

Die erste taube Bürgermeisterin der USA

Die Stadt Angels Camp im US-Bundesstaat Kalifornien hat eine neue Bürgermeisterin und zwar eine Gehörlose. Mit 31 Jahren ist Amanda Folendorf das jüngste Mitglied der Stadtverwaltung. Sie ist nicht nur deswegen bemerkenswert; in der Geschichte der USA ist sie die erste gehörlose Bürgermeisterin. [Beitrag von Taubenschlag](#)

[Veranstaltungskalender auf Participa](#)

Entdecken Sie spannende Veranstaltungen oder veröffentlichen Sie selbst Veranstaltungen auf dem Marktplatz. [Veranstaltungskalender](#)

Herzliche Grüsse
Christa Schwab

Christa Schwab
Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit
Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk
Sandrainstrasse 76
3007 Bern

031 371 68 67
christa.schwab@kbk.ch

www.kbk.ch

PARTICIPA

Berner Informationsplattform für
Menschen mit Behinderungen

www.participa.ch

